

Mörike, Eduard: **Der Jäger** (1838)

- 1 Drei Tage Regen fort und fort,
- 2 Kein Sonnenschein zur Stunde,
- 3 Drei Tage lang kein gutes Wort
- 4 Aus meiner Liebsten Munde!

- 5 Sie truzt mit mir und ich mit ihr,
- 6 So hat sie's haben wollen;
- 7 Mir aber nagt's am Herzen hier,
- 8 Das Schmollen und das Grollen.

- 9 Willkommen denn, des Jägers Lust,
- 10 Gewittersturm und Regen!
- 11 Fest zugeknöpft die heiße Brust,
- 12 Und jauchzend euch entgegen!

- 13 Nun sitzt sie wohl daheim und lacht,
- 14 Und scherzt mit den Geschwistern;
- 15 Ich höre in des Waldes Nacht
- 16 Die alten Blätter flüstern.

- 17 Nun sitzt sie wohl und weinet laut
- 18 Im Kämmerlein, in Sorgen;
- 19 Mir ist es wie dem Wilde traut,
- 20 In Finsterniß geborgen.

- 21 Kein Hirsch und Rehlein überall!
- 22 Ein Schuß zum Zeitvertreiber!
- 23 Gesunder Knall und Widerhall

- 24 Erfrischt das Mark im Leibe. —
- 25 Doch wie der Donner nun verhallt
26 In Thälern in die Runde,
27 Ein plötzlich Weh mich überwallt,
28 Mir sinkt das Herz zu Grunde.
- 29 Sie trutzt mit mir und ich mit ihr,
30 So hat sie's haben wollen,
31 Mir aber frißt's am Herzen hier,
32 Das Schmollen und das Grollen.
- 33 Und auf! und nach der Liebsten Haus!
34 Und sie gefaßt um's Mieder!
35 „drück' mir die nassen Locken aus,
36 Und küß' und hab' mich wieder!“